

# NEWS LETTER

GÖRRES  
GESELLSCHAFT



Zur Pflege der Wissenschaft

AUSGABE 1/2025

## WILLKOMMEN

### Willkommen bei der Görres-Gesellschaft

In diesem Newsletter berichten wir über die Aktivitäten des ersten Halbjahres 2025 und weisen auf einige Veranstaltungen in den kommenden Monaten hin, insbesondere auf unsere 127. Generalversammlung in Mannheim, zu der wir Sie ganz herzlich einladen!

Die positiven Entwicklungen der letzten Jahre setzen sich weiter fort: Die Mitgliederzahl der Görres-Gesellschaft liegt nun wieder über 2.900; das Junge Forum erfreut sich weiter wachsender Beliebtheit und verzeichnet nun mehr als 300 Mitglieder.

Zu dieser Attraktivität tragen auch Studienreisen, etwa im Jahr 2025 nach Wien, Tagungen sowie öffentliche Veranstaltungen mit prominenten Gästen bei, über die Sie in diesem Newsletter lesen können.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

## Jahrestagung 2025 in Mannheim: „Kanon und Diskurs“ als Thema

Die Görres-Gesellschaft freut sich, ihre 127. Jahrestagung vom 26. bis zum 28. September 2025 in Mannheim durchführen zu können.



Das Rahmenprogramm sowie die inhaltliche Ausrichtung der Sektionen anlässlich der 127. Generalversammlung stehen fest. In rund 70 wissenschaftlichen Vorträgen befasst sich die überwiegende Mehrzahl der Sektionen mit dem Rahmenthema der diesjährigen Tagung „Kanon und Diskurs“. **Das Programm können Sie im Internet [hier abrufen](#).**

Die Besucherinnen und Besucher erwartet neben den wissenschaftlichen Vorträgen ein reichhaltiges Rahmenprogramm. Einen Höhepunkt der 127. Generalversammlung wird am Sonntag, dem 28. September 2025, der Festakt sein, in dessen Rahmen der Soziologe Prof. Dr. Heinz Bude über „Kanon und Diskurs in der multipolaren Welt“ sprechen wird.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, u.a. im Jungen Forum der Görres-Gesellschaft. Hierzu sind bis zum 26. Juli 2025 Reisestipendien i.H.v. 150 Euro ausgeschrieben (Informationen und Bewerbung [hier](#)).

### Zu Teilnahme und Anmeldung:

Alle, die an der Jahrestagung teilnehmen möchten, sind sehr herzlich dazu eingeladen. **Anmeldungen zur Generalversammlung sind über die Homepage möglich ([hier](#)).** Es fallen keine Teilnahmegebühren an. Bitte buchen Sie auch rechtzeitig Ihre Unterkunft!

## Görres-Geschäftsstelle umgezogen

Ein Hinweis in eigener Sache: Die Görres-Geschäftsstelle in Bonn ist umgezogen. Nach 21 Jahren im Collegium Albertinum ist unsere neue Wirkungsstätte nunmehr in der Friedrichstraße 57, 53111 Bonn, also im Herzen der Bonner Altstadt.

Unsere Festnetznummern haben sich ebenfalls geändert (mobil bleibt gleich):  
Martin Barth: +49 (0)228 9437 0863  
Veronica Thiel: +49 (0)228 9437 4444

Herzlich laden wir Sie dazu ein, einmal bei uns vorbei zu kommen!



## BERICHTE

Stuttgart, 24. Juni 2025

# Risikoforscher Ortwin Renn: „Hoffnung auf christlich grundierte Werte in der Gesellschaft!“



Gefragt, was ihm Hoffnung mache in einer Welt zunehmend systemisch werdender Risiken, antwortete der Potsdamer Risikoforscher [Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn](#) unter anderem, dass es die noch immer christlich grundierten Werte seien, die unsere Gesellschaft kulturell speisen und in die Lage versetzten würden, Krisen zu begegnen.

Renn war am Dienstagabend, dem 24. Juni 2025, zu einem gemeinsam mit der Görres-Gesellschaft veranstalteten Vortrags- und Diskussionsabend unter dem Titel "Gefühlte Angst oder echte Bedrohung? Risikobewältigung in Zeiten der Polyrkrisen" (die Vortragsfolien finden Sie [hier](#)) zur [Katholischen Akademie Rottenburg-Stuttgart](#) gekommen.

Besondere Bedeutung räumte Renn den systemischen Risiken ein, beispielsweise den ökologischen Bedrohungen, den Steuerungsdefiziten in Wirtschaft und Gesellschaft sowie den sozialen und kulturellen Modernisierungsrisiken. Diese seien im Jahr 2025 sehr viel realer als noch vor zehn Jahren, als er mit seinem Buch „[Das Risikoparadox](#)“ in die breitere Öffentlichkeit trat. Wurde damals noch von Pseudobedrohungen (Handystrahlungen u.ä.) gesprochen, würden heute z.B. die Auswirkungen des Klimawandels sehr viel spürbarer: „Die Katastrophen kommen näher, es gibt objektive Bedrohungen kollektiver Art“, so konstatierte er.

In der Vergangenheit habe sich gezeigt, dass die Gesellschaft lernen könne, mit Risiken umzugehen, was etwa zu sinkenden Unfallzahlen oder einem gestiegenen Gesundheitsbewusstsein führte. „Auch im Umgang mit systemischen Risiken werden wir Wege finden“, so sein Plädoyer zum Abschluss.

Dier Görres-Gesellschaft dankt Prof. Renn sehr herzlich für seinen Vortrag, ebenso wie der Katholischen Akademie Rottenburg-Stuttgart, insbesondere dem Leiter des Fachbereichs Naturwissenschaft und Theologie, [Fabian Jaskolla, M.A.](#) Gerne setzen wir die Zusammenarbeit fort! Einen Bericht über die Veranstaltung finden Sie auch [hier](#).



Augsburg, 5. und 26. Juni 2025

# Steigendes Interesse an Regionalgruppe Augsburg

Die Regionalgruppe Augsburg der Görres-Gesellschaft wächst stetig, getragen von dem großen Interesse an Veranstaltungen und der ausgesprochen guten Zusammenarbeit mit dem Akademischen Forum des Bistums Augsburg. Bereits zwei gemeinsame Vortragsabende konnten in diesem Semester realisiert werden und stießen auf großes Interesse.

Am Donnerstag, dem 5. Juni 2025, referierte Prof. Dr. Matthias Simperl über das Konzil von Nizäa. Nur wenige Wochen später, am 26. Juni, folgte der Vortrag von Dr. Thomas Kieslinger, Vorsitzender der Regionalgruppe, mit dem Titel „(K)ein Grund zum Jubeln? Begangene und nicht begangene Jubeljahre im 19. Jahrhundert“. Beide Abende waren nicht nur inhaltlich spannend, sondern auch Orte des Austauschs, der Diskussion und der Begegnung zwischen Generationen.

Die kommenden Veranstaltungen werden auf der Terminleiste der Görres-Homepage bekannt gegeben. Interessenten können sich auch gerne mit Dr. Thomas Kieslinger direkt in Verbindung setzen: [thomas.kieslinger@fideliter-intellegens.de](mailto:thomas.kieslinger@fideliter-intellegens.de)



## BERICHTE

### KURZ UND KNAPP

#### Junges Forum an der Universität Oxford aktiv

Mehrere Mitglieder des Jungen Forums haben sich an der Universität Oxford vernetzt, planen gemeinsame wissenschaftliche Projekte und nehmen an wissenschaftlichen Tagungen teil. So beteiligten sich die Theologinnen Anna Wera Wilms und Patricia Seidel an der „[Integral Ecology and Theology Conference](#)“, die sich mit der Enzyklika „Laudato Si“ zehn Jahre nach ihrem Erscheinen beschäftigte. „Wie schön, dass es ein lebendiges Görres-Leben auf der anderen Seite des Ärmelkanals gibt“, so Frau Wilms.



#### Prälat Dr. Peter Klasvogt neuer Rektor des Campo Santo in Rom

Mit Wirkung zum 15. Juni 2025 wurde [Prälat Dr. Peter Klasvogt](#) auf Vorschlag von Bischof Dr. Georg Bätzing durch Kardinal Mauro Gambetti das Amt als Rektor des Campo Santo Teutonico anvertraut. Damit endete eine lange Phase der Vakanz auf diesem Posten. Prälat Dr. Klasvogt ist eine Persönlichkeit mit breiter Expertise in Kirche und Wissenschaft. Er war viele Jahre lang Akademie- und Institutsleiter in Schwerte und Dortmund und ist mit dem akademischen Bereich bestens vertraut. Die Görres-Gesellschaft und ihr Römisches Institut sehen deshalb hervorragende Voraussetzungen für eine fruchtbare Zusammenarbeit. Die Görres-Gesellschaft wünscht Rektor Dr. Klasvogt alles Gute und Gottes Segen für seine neue Aufgabe! Zur Pressemitteilung der DBK kommen Sie [hier](#), zu der des Römischen Instituts [hier](#).

Rhöndorf, 15. Mai 2024

## Udo di Fabio spricht anlässlich der Gedenkveranstaltung für Rudolf Morsey



Anlässlich einer Gedenkveranstaltung für den am 14. Mai 2024 im Alter von 96 Jahren verstorbenen Historiker Prof. Dr. Rudolf Morsey (Würdigung der Görres-Gesellschaft [hier](#)) hielt Professor Dr. Dr. [Udo Di Fabio](#), Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D. (Zweiter Senat), einen Vortrag zum Thema „Vom Staatskirchenrecht zur Religionspolitik: Kooperation oder Konfrontation“. Die Bedeutung des Religiösen fasste di Fabio in die folgende Bemerkung: „Religiöse Fragen sind tief in der Kultur einer Gesellschaft verankert. Die kulturelle Substanz eines Volkes ist genauso wichtig wie seine materielle Substanz.“

Die Veranstaltung wurde gemeinschaftlich getragen von der [Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus](#) in Rhöndorf, der [Görres-Gesellschaft](#) sowie der [Kommission für Zeitgeschichte](#), in denen Morsey über Jahrzehnte hinweg wichtige Aufgaben wahrgenommen hatte.

Einen ausführlichen Bericht können Sie [hier nachlesen](#).

Mit einem Lebens- und Arbeitsporträt Prof. Dr. Rudolf Morseys durch den Pots-

damer Historiker Prof. Dr. [Thomas Brechenmacher](#) unter dem Titel „Rudolf Morsey als Historiograph der Ära Adenauer“ hatte die Veranstaltung begonnen, zu der rund 100 Personen, darunter Angehörige der Familie Rudolf Morseys, der Familie Adenauer, Kollegen und Schüler Rudolf Morseys sowie Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Verwaltung, Kultur und Politik ins Bundeskanzler-Adenauer-Haus nach Rhöndorf gekommen waren.



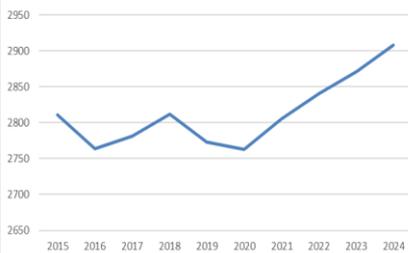
## BERICHTE

### KURZ UND KNAPP

#### Mitgliederzahl der Görres-Gesellschaft bei mehr als 2.900

Einen weiterhin sehr erfreulichen Trend zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahl der Görres-Gesellschaft. Im Jahr 2014 betrug die Mitgliederzahl 2.760, Ende 2024 durchbrachen wir die Grenze von 2.900 Mitgliedern bei rund 130 Neueintritten im vergangenen Jahr.

Mitglieder 2014 bis 2024



#### Junges Forum begrüßt ihr 300. Mitglied Georg Binzenhöfer

Das [Junge Forum der Görres-Görres-Gesellschaft](#) konnte im Mai dieses Jahres mit Georg Binzenhöfer, Doktorand der Rechtswissenschaften in Bayreuth, ihr 300. Mitglied begrüßen. Zu den Gründen, der Görres-Gesellschaft beizutreten, sagte er u.a.: „Die Görres-Gesellschaft steht für eine lebendige Verbindung von Wissenschaft und Glauben – eine Verbindung, die gerade in unserer Zeit von unschätzbarem Wert ist. Besonders das Junge Forum bietet jungen Wissenschaftlern einen Raum des Austauschs, der Inspiration und des geistigen Wachstums.“ Willkommen bei uns!



Kloster Banz, 23. bis 25. Mai 2025

## Tagung zur Wissenschaftsfreiheit im Bildungszentrum Kloster Banz

Dem aktuellen Thema „Wissenschaftsfreiheit“ widmete sich am Wochenende vom 23. bis zum 25. Mai 2025 die dritte Tagung, die die Görres-Gesellschaft im [Bildungszentrum Kloster Banz](#) in Zusammenarbeit mit der [Hanns-Seidel-Stiftung](#) (HSS) durchführte.

Als wissenschaftlichen Leiter konnten die Verantwortlichen den Historiker Prof. Dr. [Peter Hoeres](#), Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte an der Universität Würzburg und Leiter der [Sektion Geschichte der Görres-Gesellschaft](#), gewinnen. Neben Hoeres referierte die Frankfurter Ethnologin und Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. [Susanne Schröter](#) über Wissenschaftsfreiheit und ihre Bedrohungen u.a. durch Cancel Culture und das Einengen des Meinungsspektrums.

Breiten Raum wurde der studentischen Sicht auf das Thema gegeben; engagierte Diskussionen unter den mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern belebten die Tagung.

Ein Fazit der Veranstaltung war, dass die Frage der Wissenschaftsfreiheit keine bloß akademische sei und lediglich Universitäten oder Forschungseinrichtungen betreffe, sondern dass sie weit in die Gesellschaft hinein ausstrahlt und letztlich eine Frage der Freiheit von Meinungsäußerungen und eine Frage der Freiheit unserer Gesellschaft insgesamt ist.

Das detaillierte Programm der Tagung finden Sie [hier](#).

Der Dank der Görres-Gesellschaft gilt der [Hanns-Seidel-Stiftung](#) (HSS), insbesondere Herrn Dr. Michael Hahn, für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung der Tagung. Gerne greift die Görres-Gesellschaft den Vorschlag auf, auch im kommenden Jahr wieder eine gemeinsame Veranstaltung auszurichten.



## BERICHTE

Wien, März 2025

### Studienreise des Jungen Forums nach Wien: „Begegnung mit Religion(en)“



Unter dem Rahmenthema "Begegnung mit Religion(en)" führte das [Junge Forum der Görres-Gesellschaft](#) vom 15. bis zum 20. März 2025 seine vierte Studienreise durch, die die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Wien führte. Die Reise beinhaltete zahlreiche Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern von Religionen, vornehmlich des Christentums/Katholizismus, aber auch der orthodoxen Kirche, des Islam und des Judentums. Daneben standen Gespräche mit Politik, Gesellschaft und Kultur auf dem Programm. Einen ausführlichen Bericht über die Reise können Sie [hier nachlesen](#).

Einen der Höhepunkte der Reise bildete die angeregte Diskussion mit dem Schriftsteller Robert Menasse über die Perspektiven der Europäischen Union und ihrer Institutionen.

Höchst eindrucksvoll war der Besuch der [Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa \(OSZE\)](#) (das obige Bild stammt von diesem Termin). Besonders plastisch konnte die Gruppe die Brisanz der Weltlage in der Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine erleben, als sie als Gast an einer Sitzung des Forums für Sicherheitskooperation der OSZE teilnehmen durfte. Weitere Höhepunkte waren eine Exkursion zum Stift Heiligenkreuz, ein Besuch der israelitischen Kultusgemeinde Wiens und ein Nachmittag mit Religionsvertretern der Militärseelsorge.

Ein ganz herzlicher Dank gilt Herrn Brigadier Dr. Nikolaus Rotenberger für seine außerordentlichen Verdienste um die Anbahnung und Planung der zahlreichen Gespräche sowie Frau Prof. Dr. Britta Kägler für die wissenschaftliche und menschlich so warmherzige Betreuung!

Aachen, 17./18. Februar 2025

### Tagung zu „Schöpfung und Verantwortung“

Mit einer zweitägigen Tagung zum Thema "Schöpfung und Verantwortung" setzte die Görres-Gesellschaft ihre Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Akademie in Aachen fort. Das Thema leitete sich von der 126. Jahrestagung der Görres-Gesellschaft her, die vom 27. bis zum 29. September 2024 in Regensburg stattfand.

Mehr als ein Dutzend junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellten am 17. und 18. Februar ihre Bachelor-, Master- oder Promotionsvorhaben vor, deren gemeinsames Kennzeichen es war, dass sie sich dem Thema "Schöpfung und Verantwortung" widmeten. Sie können den Ablaufplan mit den Details zu den Einzelnvorträgen [hier abrufen](#).

Als Mentoren begleiteten die Veranstaltung Frau [Prof. Dr. Elke Seefried](#) von der RWTH Aachen, Herr [Prof. Dr. Patrick Peters](#) von der Allensbach Hochschule, sowie Herr [Dr. Knut Wormstädt](#), ebenfalls von der RWTH Aachen.

Die Görres-Gesellschaft und die Katholische Akademie beabsichtigen, dieses Veranstaltungsformat auch im nächsten Jahr fortzuführen.



Bonn, 23. Januar 2025

# Deutsch-iranischer Politologe Dr. Ali Fathollah-Nejad diskutiert über die westliche Iran-Politik



Mit einer Vorstellung des Buches "Iran – Wie der Westen seine Werte und Interessen verrät" (Aufbau-Verlag, weitere Infos [hier](#)) des deutsch-iranischen Politologen [Dr. Ali Fathollah-Nejad](#) begann am Donnerstag, dem 23. Januar 2025, das Jahresprogramm der Görres-Gesellschaft. Die Veranstaltung wurde vom [CASSIS-Institut](#) der Universität Bonn und der Görres-Gesellschaft gemeinsam veranstaltet, rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten ein reges Interesse an diesem Thema, das durch die jüngste Entwicklung in Nahost zusätzliche Brisanz erhält.

Die Görres-Gesellschaft dankt Herrn [Professor Dr. Ulrich Schlie](#), Henry-Kissinger-Professor am CASSIS-Institut, mit dem zusammen bereits in der Vergangenheit mehrere Veranstaltungen durchgeführt wurden, sehr herzlich.

In seinem Impulsvortrag stellte [Dr. Ali Fathollah-Nejad](#) einige zentrale Grundüberlegungen seines Buches vor. Im Iran sei ein „langfristiger revolutionärer Prozess“ zu beobachten, der zu einer zunehmenden Instabilität des herrschenden Regimes führe. Hart ging der Politologe mit dem Atom-Deal des Westens ins Gericht. Dieser habe letztlich dazu geführt, dass die iranische Politik noch expansiver als zuvor gewesen sei. Mit Blick auf die Regionalpolitik des Iran, konstatierte er, dieser habe „seine Flügel verloren“, seine Einflussphären bei der Hamas, der Hisbollah, in Syrien, dem Irak und Jemen gingen massiv zurück. Abschließend warf der Politologe die Frage auf, ob der Westen klug und willens genug sei, diese Schwäche zu nutzen und den Iran in seine Schranken zu weisen.

Einen ausführlichen Bericht über diesen Abend lesen Sie [hier](#). Die Aussagen Dr. Fathollah-Nejads lesen sich geradezu prophetisch angesichts der gegenwärtigen politischen Situation im Iran.



## Die Görres-Gesellschaft trauert

Die Görres-Gesellschaft trauert um ihr Mitglied, Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. [Bernhard Vogel](#), der am 2. März 2025 im Alter von 92 Jahren verstarb. Der ehemalige Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Thüringen gehörte der Görres-Gesellschaft seit dem Jahr 1964 an. Im Jahr 2010 wurde ihm in Würdigung seiner vielfältigen Verdienste der [Ehrenring der Görres-Gesellschaft](#) verliehen.

In der Laudatio anlässlich der Verleihung des Ehrenrings der Görres-Gesellschaft an Bernhard Vogel erinnerte der damalige Laudator, Prof. Dr. Andreas Rödder, an die tiefe Verwurzelung Bernhard Vogels im Katholizismus: "Er selbst wird getragen von einem weltoffenen, menschenfreundlichen Katholizismus: vom Bund Neudeutschland über seine Jahre als Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken bis zur Görres-Gesellschaft – seine Mitgliedschaft seit 1964, die jahrelange Schriftleitung des Jahrbuchs Civitas bis hin zur Förderung der Anliegen der Gesellschaft, die er sich in all seinen einflussreichen Ämtern stets hat angelegen sein lassen." Die Laudatio ist im Jahresbericht über das Jahr 2010 ab Seite 31 nachzulesen ([hier](#)).

Die Görres-Gesellschaft erinnert sich voller Dankbarkeit an Bernhard Vogel. Sie wird ihm und allen Verstorbenen im Requiem anlässlich der 127. Generalversammlung in Mannheim am 27. September 2025 gedenken.



## EINLADUNGEN

Berlin, 1. bis 3. September 2025

# Interdisziplinäres Institut debattiert in Berlin: „Ästhetik in der Wissenschaft“

Von Montag, dem 1. September 2025 bis Mittwoch, dem 3. September 2025 wird die 69. Jahrestagung des [Instituts für Interdisziplinäre Forschung](#) (Interdisziplinäres Institut) der Görres-Gesellschaft in Berlin in den Räumlichkeiten der Katholischen Akademie durchgeführt. Thema der Tagung wird "Ästhetik in der Wissenschaft" sein. Das Exposé dazu finden Sie [hier](#). Den **Zeitplan der Tagung mit den vorgesehenen Referentinnen und Referenten** finden Sie [hier](#). **Interessenten melden sich bei [Martin.Barth\(at\)goerres-gesellschaft.de](mailto:Martin.Barth(at)goerres-gesellschaft.de).**



Am Abend des 1. September ist ab 19:30 Uhr eine öffentliche Veranstaltung des Instituts mit dem Schriftsteller Dr. [Christian Lehnert](#) in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Berlin geplant.

An diesem Abend werden darüber hinaus die Gewinnerinnen und Gewinner des **Wissenschaftspreises zum Dialog von „Naturwissenschaft und Theologie“** prämiert. Die Ausschreibung des Preises erfolgte am 1. Februar 2025.

Zum Hintergrund der Tagung: Schönheit und Eleganz können eine wichtige Rolle als Kriterium der Theorienakzeptanz spielen. Gerade aus dem Bereich der Mathematik und Physik mögen solche Sichtweisen auf den ersten Blick überraschen, weil doch - einem verbreiteten Bild gemäß - diese Wissenschaften in besonderer Weise auf Schriftlichem, Experimenten, explizierbaren Theorien und logischen Deduktionen aufgebaut sind. Bedenken können sich melden: Würde die Wissenschaft damit nicht in unerwünschter Weise abhängig von womöglich subjektiven Urteilen, die vielleicht einem a-rationalen Bereich menschlichen Geisteslebens zuordenbar sind? Können ästhetische Gesichtspunkte zum Störfaktor der Wissenschaft werden?

München, 11. November 2025

# Harald Lesch und Wilhelm Vossenkuhl diskutieren über den Naturbegriff bei Schelling

Im November 2023 begeisterten Prof. Dr. Harald Lesch und Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl das Münchner Publikum, als sie im Rahmen eines von der Katholischen Akademie in Bayern und der Görres-Gesellschaft initiierten Gesprächsabends über das Thema „Unser Universum“ diskutierten (Bilder rechts, Bericht [hier](#)).

Zu einer Neuauflage dieses Gesprächsformats laden die beiden Organisationen für Dienstag, den 11. November 2025, in die Katholische Akademie in München ein. Gegenstand eines Impulsvortrags von Harald Lesch und der anschließenden Diskussion wird die Naturphilosophie Friedrich Schellings sein, dessen Geburtstag sich im Jahr 2025 zum 250. mal jährt.

Der Abend steht unter der Überschrift „Vom Sein zum Werden“. Wilhelm Vossenkuhl schreibt hierzu: „Wir sollten voller Respekt der Natur gegenüberstehen, vorsichtig, aufmerksam und pflichtbewusst den nächsten Generationen und unseren Mitgeschöpfen gegenüber. Diese Haltung wird dem gerecht, was Friedrich Wilhelm Joseph Schelling über die Natur als Subjekt dachte. Er war ein früher ökologischer Denker.“ Der Abend in der Katholischen Akademie ist seinem Andenken und seiner Botschaft gewidmet.

Interessenten melden sich bis zum 4.11.2025 bei [kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen](http://kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen), per E-Mail [anmeldung@kath-akademie-bayern.de](mailto:anmeldung@kath-akademie-bayern.de) oder per Post an. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Infos [hier](#).

